

Neuer Kindergarten von Firmen initiiert

Die Stadt hat einen neuen Kindergarten. Am Freitagabend wurde das „Allnest“ offiziell eingeweiht. Es ist nach einer Initiative des Germeringer IT-Unternehmens Allnet entstanden, der sich dann die Firmen Docuware und Gebe Elektronik anschlossen.

VON KLAUS GREIF

Germering – Schon seit Mai läuft im Allnest an der Kleinfeld-/Ecke Sternstraße eine Art Probebetrieb, die Kindergarten- und die Krippengruppe sind noch nicht voll besetzt. Ab September aber wird jeder Platz belegt sein, erzählte Initiatorin und geschäftsführende Leiterin der Einrichtung, Simone Bauer. Sie hat mit ihrem Mann, dem Allnet-Geschäftsführer Wolfgang Bauer, das helle, lichtdurchflutete Haus maßgeblich in die Wege geleitet. Insgesamt gibt es eine Krippengruppe für zwölf ein- bis dreijährige und eine Gruppe für 25 drei- bis sechsjährige Kinder. Im ersten Stock lockt ein großzügiger Bewegungsraum zum Turnen und Toben.

Die „Allnest“-Plätze werden laut Bauer nur rund zur Hälfte von den in einen Trägerverein zusammengeschlossenen Unternehmen belegt werden. Der Rest wird frei vergeben. Der Andrang ist dabei so groß, dass es schon Wartelisten gibt. Das ist auch Zeichen einer Entwicklung, die OB Andreas Haas bei der Einweihungsfeier ansprach. Trotz aller Anstrengungen der Stadt werde es im nächsten Schuljahr im Kindergarten- und Krippenbereich zu einem Engpass kommen. Grund sei unter anderem die Verzögerung beim Bau des sechsgruppen Kinderhauses an der Augsburgers Straße aufgrund der europaweiten Ausschreibung, die Generalsanierung



Mit einem Lied trugen die Allnest-Kinder und ihre Betreuerinnen ihren Teil zur Einweihungsfeier bei. Leiterin Julia Bindel (2.v.l.) ist sichtbar stolz.

mehrerer Einrichtungen und die nach wie vor sehr hohe Nachfrage im Krippenbereich. Auch vor diesem Hintergrund begrüße er die Initiative, in Germering eine unternehmensgeförderte Kindertagesstätte zu errichten und durch den Verein Allnest betreiben zu lassen. Haas hob dabei besonders hervor, dass die Einrichtung bis auf einen Zuschuss in Höhe von 15 000 Euro für die Möblierung der Krippe ohne weitere staatliche Förderung entstanden ist. Die Stadt ist dem Trägerverein genauso beigetreten wie mehrere andere Germeringer Arbeitgeber.

Gebe-Geschäftsführerin Brigitte Breidenbach sprach als Vorsitzende des Trägervereins davon, dass für sie ein Wunsch in Erfüllung gegangen sein. Sie habe schon vor 30 Jahren die Idee gehabt, für die in der Industriestraße ansässigen Unternehmen eine



Große Fensterflächen kennzeichnen den neuen Kindergarten.

FOTOS: VERA GREIF

eigene Kindertagesstätte zu bauen. „Leider hat das damals nicht geklappt.“ Umso mehr freue sie sich, dass Simone und Wolfgang Bauer ihren Traum verwirklicht hätten, einen besonderen Kindergarten zu schaffen.

Geleitet wird das Allnest von Julia Bindel. Die Pädagogin ist nach den ersten zwei Betriebsmonaten schon voll des Lobes über das neue Haus, das von den Kindern sehr schnell angenommen worden sei: „Sie haben sich bestens eingelebt, der erste Trennungsschmerz ist vorbei.“ Ein wichtiger Wohlfühlfaktor neben der kindgerechten Architektur ist dabei aus Sicht von Brigitte Breidenbach auch das tägliche Essen: Es wird geliefert von einer Aubinger Firma, die sich auf eine kindgerechte Vollwertküche mit weitgehend biologischen Produkten spezialisiert hat.